

Straßen bleiben das Rückgrat des Verkehrs im Landkreis Regen

Positionspapier des IHK-Gremiums Regen zur Ertüchtigung und zum weiteren Ausbau des Straßennetzes

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Regen ist sowohl mit Blick auf die Erreichbarkeit als wichtige Tourismusdestination, als auch auf den Wirtschaftsstandort für Handel und Industrie wesentlich von der Gestaltung einer bedarfsgerechten Verkehrsinfrastruktur abhängig. Die wechselseitigen Verknüpfungsmöglichkeiten von Schiene und Straße sind in der Region nur wenig ausgeprägt, so dass die Hauptlast beim Personen- und Güterverkehr weiterhin die Straßen zu tragen haben werden. Dies gilt selbst für den öffentlichen Personenverkehr.

Nicht zuletzt aufgrund der räumlichen Strukturen des Landkreises, der Lage unmittelbar an der Grenze zur Tschechischen Republik und der topographischen Herausforderungen erwartet das IHK-Gremium auch von der neuen Bundesregierung die dringend notwendige Unterstützung für den weiteren Ausbau der Straßeninfrastruktur. Dies gilt in besonderem Maße für die hochbelasteten Bundesstraßen B 11 und B 85.

Das IHK-Gremium Regen, das die Interessen von gut 6.000 Unternehmen mit rund 35.000 Mitarbeitern vertritt, setzt sich seit vielen Jahren für den Ausbau der Straßenverbindungen ein. Sehr zu begrüßen sind die in den letzten Jahren bereits erreichten Verbesserungen bei Verkehrsfluss und -sicherheit, z.B. durch den 3-streifigen Ausbau der B11 am Marcher Berg und der laufende Ausbau der B 85 bei Ayrhof.

Ein bedarfsgerechter regionaler Wirtschaftsverkehr und eine leistungsfähige Anbindung des IHK-Gremiumsbezirkes Regen an das überregionale Verkehrsnetz über die A 3 und die A 92, sowie an die tschechische Nachbarregion, erfordern aber weitere Maßnahmen. Die wichtigsten Forderungen dazu sind:

- 1) Ausbau der B 11 zwischen Deggendorf und Grafing
- 2) Kreuzungsausbau der B 85 auf Höhe Viechtach / Erneuerung der Riedbachbrücke
- 3) Realisierung der Ortsumfahrungen Ruhmannsfelden und Schweinhütt
- 4) Fertigstellung der Ortsumgehung Kirchberg im Wald

Eine leistungsfähige und möglichst risikofreie Nutzung des regionalen Straßennetzes liegt im gemeinsamen Interesse von heimischer Wirtschaft und Bevölkerung. Dies verdeutlichen besonders die vorgenannten Ortsumfahrungen und die damit verbundenen Entlastungen vom Durchgangsverkehr.

Das IHK-Gremium Regen tritt für möglichst optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen, insbesondere auch mit Blick auf notwendige Verbesserungen der Verkehrsinfrastruktur, ein. Diese Resolution umfasst Maßnahmen, die aus Sicht der ansässigen Wirtschaft wesentlich für den Erhalt der Prosperität der Wirtschaft im Landkreis Regen sind und damit auch für den Erhalt möglichst guter und stabiler Arbeits- und Lebensbedingungen.

Mit Blick auf das politische Ziel der Klimaneutralität wurde die Einzelmeinung vertreten, dass die bestehende Straßeninfrastruktur auch für den gewerblichen Verkehr ausreichend sein könnte, da der Individualverkehr ohnehin eingeschränkt wird. Nach Auffassung der Unterzeichner sei zwar eine Auffächerung von Verkehren auf unterschiedliche Antriebstechnologien zu erwarten, aufgrund fehlender Netzkapazitäten, z.B. bei der Schiene, aber nicht in erheblichen Umfang auf andere Verkehrsträger. Der Straße komme daher weiterhin wesentliche Bedeutung zu, sowohl im Personen-, wie auch im Güterverkehr.

Die Entscheidung über konkrete Streckenführungen oder Ausbauformen selbst wird im Zuge der fachlichen Beurteilung durch die Planungsbehörden und der gesetzlich vorgegebenen Verfahren der Öffentlichkeitsbeteiligung getroffen. Das IHK-Gremium setzt auf einen breiten und konstruktiven gesellschaftlichen Konsens und gleichermaßen auf einvernehmliche Lösungen im Interesse der notwendigen Mobilität von Menschen und Gütern im Landkreis Regen.

IHK-Gremium Regen, Dezember 2021



Karl-Heinz Dürrmeier

Stellvertretender Vorsitzender
des IHK-Gremiums Regen



Franz-Xaver Birnbeck

Vorsitzender
des IHK-Gremiums Regen



Anton Kilger

Stellvertretender Vorsitzender
des IHK-Gremiums Regen